

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

246 (5.9.1919) Erstes und Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt

Das Karlsruher Tagblatt ist ein deutsches Tagesblatt, das in Karlsruhe, Baden-Württemberg, Deutschland, veröffentlicht wird. Es ist ein Mitglied der Badischen Landesbibliothek.

Verleger:
Die Badische Anzeiger-Verlagsanstalt
26 St. Neuland, 1. St. an
an der Stelle 1.20 St.
auf diese Stelle
80% Steuerzuschlag
Nacht nach Tarif
Anzeigen-Annahme
bis 12 Uhr mittags
kleinere Anzeigen bis
6 Uhr nachmittags
Fernsprechnummer
Sachbearbeiter Nr. 203
Berlin Nr. 297
Sachbearbeiter Nr. 20 u. 291

Berlin, Schriftleitung
und Geschäftsstelle
Ritterstraße 4.

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift
„Die Pyramide“

Badische Morgenpost

Chefredakteur: Gustav Respert; verantwortlich für Politik: Martin Gollstinger; für Baden, Lokales und Redaktion: Dr. Kurt Heinrich, Friedenau, Fregelstraße 65/66, Telephonamt 1144. Für unvollständige Manuskripte oder Druckfäden übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Kündigungen erlöschen, wenn Porto beigefügt ist.

116. Jahrg. Nr. 246.

Freitag, den 5. September 1919

Erstes Blatt.

Eine rechtswidrige Drohung!

Es ist kein Friede, es ist kein Waffenstillstand, es ist keine Wiederkehr. Die Verhandlungsnotwendigkeit stellt sich dar als ein feindseliges, kriegerisches Ultimatum. Angedroht wird die militärische Besetzung weiterer deutscher Lande, wenn wir nicht innerhalb 14 Tagen unsere Verfassungsbestimmungen über den Anschluss Deutsch-Oesterreichs ändern. Das können wir natürlich nicht. Denn die dafür zuständige Nationalversammlung ist bis Anfang Oktober in die Ferien gegangen. Die deutsche Regierung kann höchstens die Herren Herren in Versailles bitten, die Ultimatumfrist zu verlängern. Aber die strengen Herren haben es anscheinend sehr eilig mit dem siegreichen Vorrücken. Man versteht jetzt, warum die Franzosen die von ihnen begünstigten Pfälzer Putzsch zum Anlaß genommen haben, um neue 25 000 Mann wohl- ausgerüstete Truppen heranzuziehen. Sie möchten um jeden Preis marschieren. Ein italienisches Blatt, der Mailänder „Corriere della Sera“, weiß sogar schon zu sagen, worauf es abgesehen ist: Auf Frankfurt a. M. Das liegt schon vor dem Mainzer Brückenkopf. Wiesbaden ist abgegrast. Nun will man in der größten süddeutschen Stadt den Herren spielen und sich amüsieren.

Wissen die Gewalthaber der Friedenskonferenz, daß ihre Drohung ein Attentat auf das Völkerrecht, eine Schandtat ihres eigenen herrlichen „Friedensinstrumentes“ ist? Clemenceau begründet das Recht der Entente, auf dem rechten Rheinufer vorzuziehen, mit Artikel 429 des Versailler Vertrages. Mit keinem Wort, mit keiner Silbe gibt der Artikel 429 dieses Recht. Er behandelt vielmehr die Einschränkungen der 15-jährigen Besetzung, die schon nach 5 und 10 Jahren vorgenommen werden sollen, wenn Deutschland die Bedingungen des Friedensvertrages „getreulich“ erfüllt. In Absatz 2 des Artikels 429 heißt es dann: „Wenn zu diesem Zeitpunkt (nach 15 Jahren) die Sicherheiten gegen einen nicht herausgeforderten Angriff Deutschlands von den alliierten und assoziierten Regierungen nicht als ausreichend betrachtet werden, so kann die Entsendung der Besatzungstruppen in dem Maße aufgeschoben werden, wie dies zur Erreichung der genannten Sicherheiten für nötig erachtet wird.“

Also nur wenn Deutschland unprovokiert angreift, kann die vereinbarte Besetzung aufgeschoben werden. Wo steht etwas geschrieben von der Besetzung neuer Gebiete? Neues deutsches Land darf auf Grund des Versailler Vertrages niemals besetzt werden. Clemenceau, der unserer Verfassung den Vorwurf machen will, daß sie den Friedensvertrag verleihe, ist drauf und dran, selber einen schweren Rechtsbruch zu begehen. Das schände aber ist, daß bei noch so strenger juristischer Kritik kein Widerspruch zwischen der Weimarer Verfassung und dem Versailler Vertrag besteht. Clemenceau nennt nur den Artikel 61 Absatz 2 unserer Verfassung, der von Deutsch-Oesterreich ausdrücklich spricht. Er hätte auch gleich unseren zweiten Verfassungsartikel beanstanden müssen, der besagt: „Das Reichsgebiet besteht aus den Gebieten der deutschen Länder. Andere Gebiete können durch Reichsgesetz in das Reich aufgenommen werden, wenn es ihre Bevölkerung kraft des Selbstbestimmungsrechtes begehrt.“ Ja, eben das Selbstbestimmungsrecht, die schönste Perle in der Krone der 14 Wilsonpunkte, ist durch den Zauberapparat der Friedensverträge überall da zum Verschwinden gebracht, wo es in den Kram des Verbandes paßt. So ist ja auch jetzt in dem Frieden von St. Germain eine Bestimmung neu aufgenommen: Artikel 188: Er erklärt die Unabhängigkeit Oesterreichs für unveräußerlich außer mit Zustimmung des Rates des Völkerbundes. Unveräußerliche Unabhängigkeit! Welch schönes Heuchelwort für erwirktes Selbstbestimmungsrecht! Spätere Zeiten werden für diese klingende Paraphrasenstücke, die nichts anderes ist als Volkspolitik im Lammfell, das vernichtende Urteil finden.

In Wahrheit liegt, wie man auch die Artikel drehen und wenden mag, im Artikel 61 unserer Verfassung keine Verletzung der verbindlichen Nachpolitik vor. Denn das arme gefesselte Deutsche Reich sagt ja in Artikel 178 Absatz 2 der Verfassung, die Bestimmungen des Versailler Vertrages sollen durch das neue Verfassungswerk nicht berührt werden. Gestrichlicher kann man mit der Erfüllung der Bedingungen des angezwungenen Gewaltvertrages nicht beginnen.

Die Clemenceau'sche Drohung ist zweifellos rein französisches Gewächs. Frankreich geht in der Anschuldigung der kriegerischen Wädlichkeit des „Friedens“vertrages entschieden zu weit.

Das zeigt sich ja nicht nur im deutsch-österreichischen Problem, sondern auch in der Kriegsgefangenenfrage. Offenbar hat es da zwischen London und Paris Bestimmungen gegeben, und die Engländer befehlen sich mit dem Abtransport unserer gefangenen Landesgenossen, weil sie einsehen, daß man durch das Festhalten

an dem Schein des Vertrages — Rückgabe der Gefangenen erst nach allgemeiner Ratifikation — schon viel zu sehr mit Völkerrecht und Ehre in Konflikt gekommen ist. Nur der Franzose ist noch nicht so weit. Denn er haßt und fürchtet noch die Deutschen. Sie sollen nicht eins werden. Armistiger Haß! Erbärmliche Furcht!

Das Begleit Schreiben zum Friedensvertrag für Oesterreich.

(Eigener Drahtbericht.)

St. Germain, 4. Sept. Wiener Korr.-Bureau. Das gestern dem Staatskanzler Kemmer überreichte Begleit Schreiben des Präsidenten der Friedenskonferenz Clemenceau, weist zu Beginn die Einwendung der deutsch-österreichischen Delegation, daß Deutsch-Oesterreich nicht als feindlicher Staat betrachtet werden dürfe, mit der Begründung zurück, daß das deutsch-österreichische Volk die Politik seiner Nachbarn, die durch das Ultimatum an Serbien und die Nichtannahme der Genugtuung seitens dieses Staates geradezu den Weg wählten, der zum Weltkrieg führte, nicht nur nicht bekennt, sondern diesen Krieg stürmisch begrüßt hat.

Das Schreiben weist sodann darauf hin, daß die Politik der ehemaligen Kaiserin die Legation des deutsch-österreichischen Volkes über die Mehrheit der Einwohner der österreichisch-ungarischen Monarchie aufrecht erhalten wollte. Das Begleit Schreiben hebt weiter hervor, daß die a. und a. Mächte keineswegs den Wunsch haben, die unglückliche Lage Oesterreichs noch zu verschärfen; es weist dabei auf die Verhandlungen der wirtschaftlichen Bestimmungen hin und bespricht sich ferner mit der Bestimmung der Grenzen, wobei über Tirol folgendes ausgesprochen wird:

Die a. und a. Mächte waren von der Tatsache durchdrungen, daß während langer Jahre das italienische Volk einer abschließlichen, gegen sein Leben gerichteten Drohung ausgesetzt war. Diese Drohung ergab sich daraus, daß Oesterreich im Besitze vorgehobener, die italienische Ebene beherrschender Stellungen war. Die a. und a. Mächte betrachteten es als die beste Lösung, Italien die natürliche Alpenregion anzugewöhnen, die es seit so langer Zeit forderte. Schließlich wird betont, daß der Friedensvertrag in dieser Form unabweislich ist und daß die a. und a. Mächte von der österreichischen Delegation innerhalb 5 Tagen die Erklärung erwarten, ob sie bereit ist, den Vertrag zu unterzeichnen. Wenn eine solche Erklärung innerhalb der oben bezeichneten Frist nicht erfolgt, wird der am 3. Nov. 1918 abgeschlossene Waffenstillstand als beendet betrachtet und die a. und a. Mächte werden alle Maßnahmen treffen, die sie für notwendig halten, um ihre Bedingungen auszuführen.

Renner über die Zertrümmerung Oesterreichs.

(Eigener Drahtbericht.)

Wien, 4. Sept. (Wolff.) Die Mächte veröffentlichten die Urhegerungen des Staatskanzlers Renner, die er gegenüber einem privaten Berichterstatter in St. Germain geteilt hat. Politisch und national, so erklärte der Staatskanzler, sind wir schwer betroffen. Unser Staat wird bedroht auf die deutsche Alpenländer. Die 40-jährige Gemeinbürgerschaft der Alpenländer und Subalpenländer ist gesprengt und von den deutschen Siedlungsgebieten in den Alpenländern werden wesentliche Stücke wegzunehmen. Das urdeutsche Markung, dessen deutschen Charakter die Annotierte selbst hervorhebt, wird künftig seine Vertreter nach Belgrad schicken. Selbst der Feldberg und Gmundensbachhof werden verloren.

Die Nationalversammlung wird darüber entscheiden müssen, ob trotz dieser Opfer der Vertrag unterzeichnet werden kann. In nationaler Beziehung hütet unsere Republik ihre Handlungsfreiheit ein, und das mit elementarer Gewalt in den Novembertagen herangezogene Anschlußstreben wird auf dem schwierigen Weg von Verhandlungen mit dem Völkerbund und verworfen. Wir erhalten eine politische Souveränität, von der wir keinen Gebrauch machen dürfen und werden dazu der vollständigen ökonomischen Oberhoheit der alliierten Großmächte unterworfen, die sich in dem Reparationsausmaß vergrößert mit dem Völkerbund als letzter Instanz. Sie wollen einen Ertrinkenden retten und belagern ihn sofort mit einem Wühlstein. Unser Volk ist nun vor die kniffligste Prüfung gestellt. Diese Probe muß uns entweder außerordentlich härten oder dauernd verelenden. Wir müssen uns auskommenlassen und uns einheitlich organisieren zu einer wirklichen Gemeinschaft. Jeder einzelne muß alle seine Kräfte einbringen. Dann kann es uns gelingen!

Keine Besetzungseinstellung auf den Südbahnen.

(Eigener Drahtbericht.)

Graz, 4. Sept. (Wolff.) Entzogen einer Meldung über die Einstellung des gesamten Verkehrs auf der Südbahn wird auf dem Südbahn, daß der gesamte Eisenbahnverkehr in der Steiermark vorläufig in vollem Umfang aufrechterhalten wird.

Die rumänische Frage. Ein Ultimatum an Rumänien.

(Eigener Drahtbericht.)

Amsterdam, 4. Sept. Nach einer Neuentdeckung aus Paris ist die rumänische Frage in ein aktives Stadium getreten. Da der Oberste Rat auf die Forderung der Rumänen, gerichtetes Note fernerhin Antwort erhalten hat, hat er beschlossen, einen Abgesandten nach Bukarest zu schicken, um der rumänischen Regierung ein befristetes Ultimatum zu überreichen. Sollte Rumänien sich weigern, die Bedingungen des Ultimatus in der angegebenen Frist zu erfüllen, so werden die diplomatischen Beziehungen zwischen den a. und a. Regierungen einseitig und Rumänien andererseits aufgehoben und der Abgesandte der a. und a.

Mächte wird mit den in der rumänischen Hauptstadt weilenden diplomatischen Vertretern dieser Mächte von Bukarest abziehen.

Nach einer anderen Neuentdeckung aus Paris erfährt man, daß in dem Ultimatum an Rumänien verlangt wird, daß es Ungarn räumt und anerkennt, daß alle Requisitionen an die Alliierten zur Verteilung unter die kriegsleidenden Ungarn aus- geliefert werden müssen.

Paris, 3. Sept. Nach dem „Echo de Paris“ hat der Oberste Rat der Alliierten die Laee gerufen wie sie durch das Laee Schweizer Rumänien entstanden ist, das noch auf keine der Noten beantwortet hat, die ihm ausgeteilt wurden. Das Blatt glaubt zu wissen, daß die erste Maßnahmen in Aussicht genommen sind, insbesondere der Abbruch der diplomatischen Beziehungen.

Ein rumänischer Protest.

(Eigener Drahtbericht.)

Bern, 4. Sept. (Wolff.) Wie das rumänische Pressebureau „Dacia“ aus Bukarest meldet, hat der Ministerrat einen Protest gegen die Klauseln im Friedensvertrag mit Oesterreich, die sich auf Rumänien beziehen, abgelehnt und nach Paris an den rumänischen Friedensdelegationen Mitteilung gesandt, damit dieser ihn der Friedenskonferenz überreiche.

Der hartnäckige Wilson.

(Eigener Drahtbericht.)

Washington, 4. Sept. (Wolff.) Laut „New York Herald“ hat Wilson dem Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten die Vorlegung der Friedensvertragsentwürfe mit Oesterreich, der Türkei und Bulgarien verweigert. Er habe sich auch geweigert, den Text der Erklärung über die Besetzung des linken Rheinufers, der am 16. Juni zwischen Frankreich, England und Amerika festgesetzt worden sei, mitzuteilen.

Nach der „Chicago Tribune“ soll Wilson der amerikanischen Friedensdelegation nach Paris gelockt haben, daß er keine Ansicht aus Ost- und West-Asien einen unabhängigen Staat zu machen, nicht geändert habe. Das sei Wilsons Antwort auf die telegraphischen Vorstellungen von Benelux.

Die kriegerischen Vorgänge im Osten. Die polnischen Kulturträger.

(Eigener Drahtbericht.)

Bern, 4. Sept. Das litauische Pressebureau in Bern meldet, daß die Polen in den von ihnen besetzten Gebieten Litauens die Vorkuren ein- führen, d. h., daß die Bauern für die Großgrundbesitzer zwei Tage in der Woche unentgeltlich arbeiten müssen. Die litauischen Bauern aus den polnischen Teilen des Gouvernements Wilna haben sich an die englische Militärmission in Litauen gewandt.

Rückkehr der verschleppten Deutschen.

(Eigener Drahtbericht.)

Breslau, 4. Sept. Die „Schles. Anz.“ meldet aus Katowitz: Ca. 300 verschleppte deutsche Einwohner trafen gestern wieder in Katowitz ein. Während ihrer 14-tägigen Gefangenschaft haben sie eine schwere körperliche und seelische Lebenszeit durchgemacht. Ihre Befreiung ist dem energischen Eintreten der amerikanischen Kommission zu verdanken, die seit Freitag in Krakau weilte. Die Juristen der Kommission sind in jämmerlicher Verfassung; sie sind ausgemüdet und ihrer Kleidung und Verpflegung arbeitslos beraubt. Sie wurden schwer misshandelt und stehen unter schwerster seelischer Depression. Die Generalen und Kolonialbeamten, 15 an der Zahl, hielten in Wilna zerfetzten polnischen Uniformen. Dem Gemeindeforscher Schild-Götschenau wurden die Röhre herausgeschlagen.

Rückzug der russischen Bolschewiken.

(Eigener Drahtbericht.)

Bern, 4. Sept. Das rumänische Pressebureau meldet, daß die bolschewistische Armee infolge der durch die rumänische Armee erlittenen Niederlage die das ganze Dneistrutal geräumt habe und sich plündernd und sengend nach Norden zurückziehe. Zahlreiche Abgeordnete der ukrainischen Städte wenden sich an den rumänischen Oberbefehlshaber und bitten ihn, den Dneistr zu überschreiten, um auch die letzten noch umherirrenden Verbände zu ergreifen.

Aus den baltischen Gebieten.

(Eigener Drahtbericht.)

Mitau, 4. Sept. (Wolff.) Ministerpräsident Ulanis hat dem Volkstribunal mitgeteilt, daß General Simonson seinen Abschied als Kriegsminister eingereicht und gebeten habe, nur Oberbefehlshaber der Armee bleiben zu dürfen. Ferner habe bereits vor längerer Zeit der Innenminister Dr. Walters um seinen Abschied gebeten. Gutem Vernehmen nach ist Walters wegen seiner reaktionären Politik vom Volkstribunal gestürzt worden.

Riga, 4. Sept. (Eig. Drahtber.) (Wolff.) Nach Meldungen der lettischen Presse wird die lettische Armee von Frankreich 10 000 Anzüge, Waffen und Munition erhalten.

Mitau, 4. Sept. Die Sowjetregierung hat sich an die estnische Regierung mit Friedensvorschlägen auf der Grundlage der Anerkennung der Unabhängigkeit des estnischen Staates gewandt.

Die Zukunft Deutschlands in englischer Auffassung.

London, 3. Sept. (Indirekt.) Unser Gewährsmann in London meldet folgendes: Von einem Beamten des Korean Office erfuh ich, wie man sich in englischen offiziellen Kreisen die Zukunft Deutschlands vorstellt. Man hält den Beginn einer neuen politischen Ära in Deutschland für bereits eingeleitet, denn das Borehen im Osten sei wichtiger als man selbst in Deutschland beurteilen könne. Deutschland steht vor dem Wapen und wird nachfolgend, natürlich mit einer Diktatur von links, weil die rein materielle Politik Deutschland diesem System in die Arme treibt. Das Anstehen die der Meieruna treu gebliebenen bürgerlichen Parteien zu verhindern. Wenn oder wann müssen sie dafür einer Meieruna von rechts die Wege helfen ebnen. Vielleicht wird sich diese Zukunft so gestalten, daß Deutschland in kurzer Zeit zwei Meierunen haben wird, die jebian in Berlin und eine neue von rechts, welche sich wahrscheinlich im Osten festhalten werden und ihre Stütze in den absichtlich dort zurückgelassenen Truppen sucht. Zweifellos wird die neue Meieruna auch die Sympathie von Millionen Deutscher im übrigen Deutschland haben, wodurch die Berliner Meieruna in eine sehr schwierige Lage geraten kann. Für letztere bliebe dann nur der Ausweg eines Bündnisses mit den radikalen sozialistischen Parteien. Der Kampf zwischen den Bürgerlichen und den linksradikalen wird aber wahrscheinlich ausmünden der Bürgerlichen entscheiden werden. Diese Aufstellung ist in den makabrenden Kreisen sowohl Englands und Frankreichs als auch Amerikas verbreitet. Die Amerikaner halten den Termin sogar für sehr nahe bevorstehend. Die Alliierten haben sich aus dem umfangreichen Material ihrer Vertreter in Deutschland ein Urteil gebildet, das den obigen Erwartungen entspricht.

In all diesen Informationen laudt fortwährend die Frage auf, ob die überwiegende Volksmeinheit der Berliner Meieruna ein laaee Leben verbricht, denn jedermann ist unzufrieden, daß keine einzige der abgelehnten Hoffnungen erfüllt ist. Dieser Zustand wird aber erit gefährlich, wenn die Sozialdemokraten zurückkehren aus den überseeischen Ländern. Bei dem jebianen Zustand können diese Massen keine Existenz finden und die Unterdrückungen der Meieruna sind nicht hinreichend, um die Wiederbrüderung und Verweilung, womit diese Menschen ihr Schicksal so laaee ertruen, zurückhalten. Durch Verbrechen werden wir es der bürgerlichen Meieruna ein leichtes sein, diese Leute für sich zu gewinnen. Aus Gebräben des Betreters mit Gefangenen in England und Frankreich konnte man die Lieberuna gewinnen, daß die Erwartungen dieser Menschen sehr hoch gestellt sind und es besteht nicht die geringste Hoffnung, die Mehrzahl derselben in das linksradikale Lager abzuwenden zu lassen. Dadurch nimmt die Gefahr für die deutsche Meieruna mit der Rückkehr dieser Gefangenen stark zu.

Unser Gewährsmann hat mit mehreren bedeutenden Politikern in England und Frankreich die Meinung aus der amtlichen englischen Quelle besprochen, und es wurde ihm berichtet, daß dieser Eindruck der Verhältnisse in Deutschland hauptsächlich die Politik der Entente beeinflusst. Daß sie mit einer solchen oder ähnlichen Zukunft Deutschlands rechnen, geht aus verschiedenen Maßnahmen hervor, die bezeugen, daß die Entente diesen Ereignissen einzuweisen ihren Lauf lassen wird und sich nicht einmischen, so lange sie von der Nebenregierung keine Gefahr zu erwarten hat, bei der Erfüllung der Friedensvertragsbedingungen. Nur die militärischen Stellen in Frankreich sind etwas nervös und verunsichert, Clemenceau zu halten, der ihnen die Sicherheit bietet, daß Frankreich seinen Vertrag zu einer neuen Schwelung nach rechts bilden wird.

Die Ordnungstruppe des Reiches.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 4. Sept. Ein Vertreter der „Deutschen Anz.“ hatte eine Unterredung mit dem Reichswehrminister Postel über die Lage im Baltikum. Der Reichswehrminister verriet sich von der persönlichen Einwirkung des Grafen von der Goltz allein Erfolg in der Laee in Lettland. Die Lage im Baltikum sei, wie der letzte Vorstoß der Bolschewiken bei Rzeslow anzeigt, aber, außerordentlich unsicher. Was sich zum Kampfe anein- sie jetzt allmählich an Russen gesammelt hat, sei kaum mehr als 6000 Mann.

Auf die Heraushebung der Friedenskräfte der Reichswehr einsehend, bedauerte der Minister nochmals, daß keine Ausführunen in Darmstadt falsch wiederbegeben worden seien. Die arden wirtschaftlichen Schwierigkeiten des kommenden Winters führte der Minister aus, verlanen absehbar, die Maßnah- leiten von Unruhen ins Auge zu fassen und diesen beizusetzen zu befehlen. Das dies mit der uns aktiven Truppenmacht nicht möglich ist, muß immer wieder betont werden. Es sieht nun zu erwarten, daß die neue Militärkontrollkommission der Entente ihre Arbeit schon in der nächsten Zeit in einer Weise aufnimmt, die sich dem deutschen Volke sehr deutlich fühlbar machen wird. Wenn man sieht, daß von Berlin aus 60 Offiziere des Verbandes ständig über das ganze Reich verteilt sein werden und wenn man hört, daß heute schon a. B. in Darmstadt das Uebungsabzeichen einer deutschen Truppe von einem französischen Offizier kontrolliert wird, dann bedarf es keiner Erklärung dafür, daß die Reichsregierung gegen dieses die bona fide-Aus- laaee des Vertrages weit übersteigende Maß von Ueberwachung sofort Einbruch erhoben hat.

Seitens Blatt

Der Gefangenen nicht die Rede gewesen ist. Die Kerker waren zum Teil kühnliche Salons, wo glänzende Frauen die Honneurs machten, bis der Schwab für das rote Ding auf dem Revolutionsplatz fällig war.

Der Revolution des 2. Jahrhunderts blieb es vorbehalten, so entsetzliche Kerkerbilder heranzubringen, wie sie der Münchener Prozeß jetzt entrollt hat. In einem feuerlosen Kellerloch, von dessen Wänden das Wasser herabrieselte, waren 22 Personen untergebracht, darunter eine Frau, die Gräfin Westarp. Sie wurde auf ihrem letzten Gang zum Richtplatz im Hofe von einem Notgardisten in nicht wiederzugebender Weise tödlich beleidigt.

Und dann die Erschießung selbst! Professor Berger, ein ehrwürdiger Greis, wurde, weil er nicht schnell genug ging, zur Richtstätte geackert und gefoltert wie ein Schlachtvieh. Als der Fürst Thurn und Taxis bei dem Kommandanten Seidl protestierte, daß er nicht der richtige sei, heißt es: Marsch hinaus! und wenige Sekunden später knallten im Hofe die Schiffe, die ihn niederstreckten.

So tief, tiefer als alles tierische, kann der Mensch sinken, und es ist schwer zu sagen, wer der Hauptschuldige von all diesen erbärmlichen Akteuren war. Der Russe Kerwin, der Hauptverantwortliche des Münchener Bürgerkrieges, ist bekanntlich am 5. Juni d. J. in München erschossen worden.

Dr. Tipp für geisteskrank erklärt, Koller erhielt 5 Jahre Festung. Von den eigentlichen Erschlechtern der Münchener Gefangen hat sich einer, Hausmann, selbst das Leben genommen. Die Angeklagten, die für das Volksgericht abzuurteilen waren, machen alle persönlich den denkbar schlechtesten Eindruck.

Die Angeklagten, die für das Volksgericht abzuurteilen waren, machen alle persönlich den denkbar schlechtesten Eindruck. Sie sind zum Teil wegen Inzucht, Einbruchsdiebstahl, Widerstands gegen die Staatsgewalt, Betrugs, Willkürs, Tierquälereien ufm. bestraft.

Aus der Gerichtsverhandlung. München, 4. Sept. Der Angeklagte G. H. H., der 1. Inst. ist, zu Beginn des heutigen Verhandlungstages vernommen wird, war lediglich als Übersetzer im Auswärtigen Amt tätig, ohne der Armee oder der Kommunistenpartei angehört zu haben.

Der Angeklagte G. H. H., der 1. Inst. ist, zu Beginn des heutigen Verhandlungstages vernommen wird, war lediglich als Übersetzer im Auswärtigen Amt tätig, ohne der Armee oder der Kommunistenpartei angehört zu haben.

Am Mittwoch und am Donnerstag nur zufällig bei der Erschießung gewesen sei. Er habe in keiner Weise mitgewirkt. Seine frühere Aussage, als wäre der angeklagte Kerker aus dem zweiten Schützenglied hervorgegangen, um den Professor Berger schneller zum Richtplatz zu jeren, um dann selbst mitzuschauen, will er nicht mehr aufrecht erhalten.

Den weiteren Angeklagten Josef Seidel, Johann Schmitzle, Johann Gannes, Johann Kellmer und Wilhelm Kietzmaier legt die Anklage zur Last, auf die Gefangen zu haben, was jedoch auf die Entscheidung in Abrede stellen. Der Angeklagte Schmitzle schiedert ausdrücklich, wie Fürst Thurn und Taxis vom Richtplatz noch einmal dem Seidel vorgeführt wurde, wie dieser, von Soldaten umringt, in der Kammer mit dem Aussehen der Schöpfung beschäftigt war.

Der Angeklagte Gannes schilbert, wie der Erektion von den Kerker aus Soldaten zugehört haben. Er selbst sei dabei von einer Frauensperson mehrere Male aufgefordert worden, doch auch hinunterzugehen. Als er sich weigerte mit dem Bemerkten, er hätte im Felde genügend Blut gesehen, habe man ihm anzuweisen, was er denn dann bei der roten Armee tue; er solle doch beim ar seiner Kräfte gehen. Die Verhandlungen werden morgen fortgesetzt.

Auswärtige Staaten.

Paris, 4. Sept. (Blattf.) Nach dem Temps wird die Debatte in der Kammer über die Ratifizierung des Friedensvertrages in dieser Woche nicht zu Ende gehen. Erst in der kommenden Woche würden Viviani und Clemenceau sprechen.

Paris, 4. Sept. (Eig. Drahtber.) (Gadab.) In einer Rede stellte Barthou die Frage an Clemenceau, ob die Alliierten eingewilligt hätten, den Artikel, der die Reduktion der deutschen Armee innerhalb drei Monaten nach Inkrafttreten des Friedensvertrages verlangt, zu ändern. Zweifellos bilde die deutsche Armee für Frankreich keine Gefahr mehr, aber letzteres müsse an Polen denken und an die Volksabstimmung in den besetzten Gebieten, wo sich gegenwärtig ungeheuerliche Dinge abspielen.

Paris, 4. Sept. (Eig. Drahtber.) (Gadab.) In einer Rede stellte Barthou die Frage an Clemenceau, ob die Alliierten eingewilligt hätten, den Artikel, der die Reduktion der deutschen Armee innerhalb drei Monaten nach Inkrafttreten des Friedensvertrages verlangt, zu ändern.

Paris, 4. Sept. (Eig. Drahtber.) (Gadab.) In einer Rede stellte Barthou die Frage an Clemenceau, ob die Alliierten eingewilligt hätten, den Artikel, der die Reduktion der deutschen Armee innerhalb drei Monaten nach Inkrafttreten des Friedensvertrages verlangt, zu ändern.

Paris, 4. Sept. (Eig. Drahtber.) (Gadab.) In einer Rede stellte Barthou die Frage an Clemenceau, ob die Alliierten eingewilligt hätten, den Artikel, der die Reduktion der deutschen Armee innerhalb drei Monaten nach Inkrafttreten des Friedensvertrages verlangt, zu ändern.

Paris, 4. Sept. (Eig. Drahtber.) (Gadab.) In einer Rede stellte Barthou die Frage an Clemenceau, ob die Alliierten eingewilligt hätten, den Artikel, der die Reduktion der deutschen Armee innerhalb drei Monaten nach Inkrafttreten des Friedensvertrages verlangt, zu ändern.

Paris, 4. Sept. (Eig. Drahtber.) (Gadab.) In einer Rede stellte Barthou die Frage an Clemenceau, ob die Alliierten eingewilligt hätten, den Artikel, der die Reduktion der deutschen Armee innerhalb drei Monaten nach Inkrafttreten des Friedensvertrages verlangt, zu ändern.

Paris, 4. Sept. (Eig. Drahtber.) (Gadab.) In einer Rede stellte Barthou die Frage an Clemenceau, ob die Alliierten eingewilligt hätten, den Artikel, der die Reduktion der deutschen Armee innerhalb drei Monaten nach Inkrafttreten des Friedensvertrages verlangt, zu ändern.

Paris, 4. Sept. (Eig. Drahtber.) (Gadab.) In einer Rede stellte Barthou die Frage an Clemenceau, ob die Alliierten eingewilligt hätten, den Artikel, der die Reduktion der deutschen Armee innerhalb drei Monaten nach Inkrafttreten des Friedensvertrages verlangt, zu ändern.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Nachdruck der mit einer Clifire versehenen Artikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.)

Badischer Handelstag.

Unter dem Vorsitz von Geh. Kommerzienrat Engelhard fand am 30. August 1919 in Konstanz eine Präsidialkonferenz des Badischen Handelstages statt. Als Vertreter der Regierung nahmen an den Verhandlungen Landeskommissar Geheimrat Dr. Wiener und Regierungsrat Dardel teil. Vom Landesgewerbeamt war Geh. Oberregierungsrat Dr. Czern erschienen.

Bei der Verhandlung der Frage der Währungsänderung des Handelskammergesetzes (Berichterstatter: der Geschäftsführer des Badischen Handelstages, Dr. Blumstein) herrschte Einstimmigkeit darüber, daß sich diese Währungsänderung zunächst auf alle notwendigen Maßnahmen beschränken, weil unsere Gesetzgebung bereits wesentlich wichtigeren Aufgaben zu erfüllen habe. Es genüge, wenn dem Wunsche der Regierung entsprechend, den wesentlichen Inhabern von Firmen und den Teilhabern offener Handelsgesellschaften uvm. auch das direkte Wahlrecht ausgedehnt werde.

Ein von Geheimrat Dr. Krienen-Karlruhe erstatteter ausführlicher Bericht über den Entwurf eines Gesetzes über die Industrie und Handel außerordentlich einseitigen Maßnahmen im Besonderen. In einer Entscheidung werden die bestehenden Verhältnisse zum Ausdruck gebracht.

Die Handelskammern werden die von ihm bekannt gegebenen Richtlinien einer eingehenden Prüfung unterziehen und sich über die gütlichst äußern unter besonderer Berücksichtigung der Frage, wie die Einrichtungen des Landesgewerbeamtes, die in erster Linie dem Handwerker zugute kommen, in erhöhtem Maße auch der Industrie nutzbar gemacht werden können.

Der Entwurf eines Gesetzes über die Sozialversicherung der Elektrizitätswirtschaft, wie er der Nationalversammlung mit Zustimmung des Staatsrats vorgelegt worden ist, enthält eine Bestimmung, nach der das Reich die von dem Gesetz aufzunehmenden Beiträge für das Versorgungsgebiet eines oder mehrerer Länder oder Teile von diesen den Ländern auf ihren Anteil übertragen kann.

Der Entwurf eines Gesetzes über die Sozialversicherung der Elektrizitätswirtschaft, wie er der Nationalversammlung mit Zustimmung des Staatsrats vorgelegt worden ist, enthält eine Bestimmung, nach der das Reich die von dem Gesetz aufzunehmenden Beiträge für das Versorgungsgebiet eines oder mehrerer Länder oder Teile von diesen den Ländern auf ihren Anteil übertragen kann.

Der Entwurf eines Gesetzes über die Sozialversicherung der Elektrizitätswirtschaft, wie er der Nationalversammlung mit Zustimmung des Staatsrats vorgelegt worden ist, enthält eine Bestimmung, nach der das Reich die von dem Gesetz aufzunehmenden Beiträge für das Versorgungsgebiet eines oder mehrerer Länder oder Teile von diesen den Ländern auf ihren Anteil übertragen kann.

Der Entwurf eines Gesetzes über die Sozialversicherung der Elektrizitätswirtschaft, wie er der Nationalversammlung mit Zustimmung des Staatsrats vorgelegt worden ist, enthält eine Bestimmung, nach der das Reich die von dem Gesetz aufzunehmenden Beiträge für das Versorgungsgebiet eines oder mehrerer Länder oder Teile von diesen den Ländern auf ihren Anteil übertragen kann.

Der Entwurf eines Gesetzes über die Sozialversicherung der Elektrizitätswirtschaft, wie er der Nationalversammlung mit Zustimmung des Staatsrats vorgelegt worden ist, enthält eine Bestimmung, nach der das Reich die von dem Gesetz aufzunehmenden Beiträge für das Versorgungsgebiet eines oder mehrerer Länder oder Teile von diesen den Ländern auf ihren Anteil übertragen kann.

Der Entwurf eines Gesetzes über die Sozialversicherung der Elektrizitätswirtschaft, wie er der Nationalversammlung mit Zustimmung des Staatsrats vorgelegt worden ist, enthält eine Bestimmung, nach der das Reich die von dem Gesetz aufzunehmenden Beiträge für das Versorgungsgebiet eines oder mehrerer Länder oder Teile von diesen den Ländern auf ihren Anteil übertragen kann.

Der Entwurf eines Gesetzes über die Sozialversicherung der Elektrizitätswirtschaft, wie er der Nationalversammlung mit Zustimmung des Staatsrats vorgelegt worden ist, enthält eine Bestimmung, nach der das Reich die von dem Gesetz aufzunehmenden Beiträge für das Versorgungsgebiet eines oder mehrerer Länder oder Teile von diesen den Ländern auf ihren Anteil übertragen kann.

Der Entwurf eines Gesetzes über die Sozialversicherung der Elektrizitätswirtschaft, wie er der Nationalversammlung mit Zustimmung des Staatsrats vorgelegt worden ist, enthält eine Bestimmung, nach der das Reich die von dem Gesetz aufzunehmenden Beiträge für das Versorgungsgebiet eines oder mehrerer Länder oder Teile von diesen den Ländern auf ihren Anteil übertragen kann.

Der Entwurf eines Gesetzes über die Sozialversicherung der Elektrizitätswirtschaft, wie er der Nationalversammlung mit Zustimmung des Staatsrats vorgelegt worden ist, enthält eine Bestimmung, nach der das Reich die von dem Gesetz aufzunehmenden Beiträge für das Versorgungsgebiet eines oder mehrerer Länder oder Teile von diesen den Ländern auf ihren Anteil übertragen kann.

Börsen- und Finanzmeldungen.

Berliner Börse.

W. Berlin, 4. Sept. In der das Kennzeichen der letzten Börsentage bildenden Aufwärtsbewegung für Auslandswerte ist heute ein gewisser Stillstand eingetreten, wobei die im Freibriefe bisher führenden Canadas, Baltimore und Steaua Romana etwas in den Hintergrund traten. Doch unterlagen besonders Canada starken Schwankungen: 530-540-550, Baltimore 175-170, Steaua Romana 477. Dagegen erwarnte sich die Spekulation für die amtsich gebandelten Papiere mit einem gewissen Charakter. So steigerte sich Deutsches Reichsbankpapier um 14%, wovon 4% jedoch wieder verloren gingen.

Berliner Kursnotierungen.

Table with columns for date (3. Sept., 4. Sept.), instrument names (e.g., Schaunungsb., Gr. V. Stra.), and prices. Includes various bonds and stocks.

Deutscher Markt. Telegraphische Auszahlungen für:

Table with columns for date (3. Sept. 1919, 4. Sept. 1919), instrument names (e.g., Holland, Dänemark), and telegraphic payment amounts.

Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M., 4. Sept. Das Geschäft konzentrierte sich auf den Markt für Auslandsanleiher, von denen namentlich Canada Shares (542 bis 545 bis 532) und Baltimore Ohio, die dieselbe unregelmäßige Haltung zeigten (182 bis 177), in großen Beträgen umgingen. Auch Missouri-Certifikate waren hiesigerseits gefragt: 153 bis 155. Von Petroleumwerten benannten Steaua Romana mit 472 und sahen auf 474 an. Deutsches Petroleum 287 1/2 bis 285. Eine wesentliche Steigerung erlitten Lubb. Gana, die 278 bis 277 bis 270 notierten. Am Montanmarkt wandte sich das Interesse Deutscher-Burgen, Harpener und Böhmer an, die im Laufe des Tages, Elektropapiere laien teilweise fester, besonders Deutsches Reichsbank und Rhein- und Grube, die eine mehrprozentige Steigerung erlitten. Chemische Werte laien ruhig und unbeeinträchtigt. Schiffahrtswerte laien ebenfalls ruhig. Sonst sind zu erwähnen Daimler, die 4 Prozent notierten. Am Einheitsmarkt war die Tendenz fest, doch ließ die Geschäftstätigkeit zu wünschen übrig. Am Rentenmarkt bewachte sich das Geschäft in rubianen Renten, wobei die Veränderungen beiderseits blieben. Ariens-anleihe 78 1/2, Rüttenlofe gefragt. Die Börse schloß fest. Auslandsanleiher, sowie Petroleumaktien kaman tend. Privatdiskont 3 1/2 Prozent.

Frankfurter Kursnotierungen.

Table with columns for date (3. Sept., 4. Sept.), instrument names (e.g., Badische Bank, Darmst. Bank), and prices.

Die Besorgnisse der englischen Spielwarenfabrikanten.

Amsterdam, 4. Sept. Den englischen Blättern zufolge hat sich England Geddes bereit erklärt, eine Abordnung der englischen Spielwarenfabrikanten zu entsenden, die gegen die Aufhebung des Einfuhrverbots für deutsche Spielwaren zu protestieren beabsichtigen, weil sie durch die Abnahme der Einfuhr in eine sehr schmerzliche Lage gebracht würden. In der Sache, wenn ihnen keine Erleichterungen gewährt werden, ihre Fabriken schließen müßten.

Die Arbeitslosigkeit in England.

London, 4. Sept. (Eig. Drahtber.) (Guardian) berichtet, daß von englischen Gewerkschaften mehr als eine Million Arbeitslosen in England gezählt wurden.

Verkäufe Haus

in besserer Mittelsklasse... 4-5 u. 6-7 Zimmerwohnungen...

4 Zimmer-Wohnhaus

schön, Lage, 4 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

4 Zimmerhaus

4 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern, in ruhiger Lage...

Hausverkauf

in feiner, ruhiger Lage... ein kleineres Wohnhaus...

Haus

in ruhiger Lage... 4 Zimmer, 2 Bäder...

5 Zimmer-Wohnhaus

nahe Karlsrufer... 5 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Buffet

in feiner, ruhiger Lage... 4 Zimmer, 2 Bäder...

Chaiselongue

in feiner, ruhiger Lage... 4 Zimmer, 2 Bäder...

Säulenstoa

in feiner, ruhiger Lage... 4 Zimmer, 2 Bäder...

Fische

in feiner, ruhiger Lage... 4 Zimmer, 2 Bäder...

Brandstanz

in feiner, ruhiger Lage... 4 Zimmer, 2 Bäder...

Notenständer

in feiner, ruhiger Lage... 4 Zimmer, 2 Bäder...

Küchen-Einrichtung

in feiner, ruhiger Lage... 4 Zimmer, 2 Bäder...

Sicherste Kapitalanlage

bietet Kauf eines Hauses... 4 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Wagen

Ein Fräsiere... 4 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Handwagen

4 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern... in feiner, ruhiger Lage...

Elektro-Motore

mit Kupferwickel... 4 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Möbel

aller Art... 4 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Möbel

gebrauchte... 4 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

betragene Kleider

Wollstoffe... 4 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Besser Zahler

getragene... 4 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Ich kaufe

getragene... 4 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Achtung!

Sable die besten... 4 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Umerichten

Frankf. Kurios... 4 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Tanz-Lahrinstitut

J. Braunagel... 4 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Kaufgesuche

Schön, herrlich... 4 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Orts-Kartell freier Angestelltenverbände Karlsruhe

Samstag, den 6. September 1919 in den Sälen der Festhalle

Bunter Abend mit Tanz

unter gefälliger Mitwirkung der Herren Baumbach, Grimme, Somann...

Saaleröffnung 7 Uhr Beginn 8 Uhr

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Eintrittskarte zu Mk. 1.-, einschließlich Steuer...

Zahnbürsten

Anerkannt beste Qualität

Emil Vogel Nachf.

3 Friedrichsplatz 3

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Zeichenkästen, Schul-Zeichenböcke...

Von der Reise zurück Zahnarzt Hans Kalbe

Kaiserstraße 167.

Tierarzt W. Meier zurück.

Durlacher Allee 10. Telefon 5117.

Bad. Landestheater.

Spielplan vom 7. bis 13. September.

Erste Vorstellung Sonntag 7. Sept. „Der Freischütz“

2. Vorstellung Montag 8. Sept. „Der Freischütz“

3. Vorstellung Dienstag 9. Sept. „Der Freischütz“

4. Vorstellung Mittwoch 10. Sept. „Der Freischütz“

5. Vorstellung Donnerstag 11. Sept. „Der Freischütz“

6. Vorstellung Freitag 12. Sept. „Der Freischütz“

7. Vorstellung Samstag 13. Sept. „Der Freischütz“

8. Vorstellung Sonntag 14. Sept. „Der Freischütz“

9. Vorstellung Montag 15. Sept. „Der Freischütz“

10. Vorstellung Dienstag 16. Sept. „Der Freischütz“

11. Vorstellung Mittwoch 17. Sept. „Der Freischütz“

12. Vorstellung Donnerstag 18. Sept. „Der Freischütz“

13. Vorstellung Freitag 19. Sept. „Der Freischütz“

14. Vorstellung Samstag 20. Sept. „Der Freischütz“

15. Vorstellung Sonntag 21. Sept. „Der Freischütz“

16. Vorstellung Montag 22. Sept. „Der Freischütz“

17. Vorstellung Dienstag 23. Sept. „Der Freischütz“

18. Vorstellung Mittwoch 24. Sept. „Der Freischütz“

19. Vorstellung Donnerstag 25. Sept. „Der Freischütz“

20. Vorstellung Freitag 26. Sept. „Der Freischütz“

21. Vorstellung Samstag 27. Sept. „Der Freischütz“

22. Vorstellung Sonntag 28. Sept. „Der Freischütz“

23. Vorstellung Montag 29. Sept. „Der Freischütz“

24. Vorstellung Dienstag 30. Sept. „Der Freischütz“

25. Vorstellung Mittwoch 1. Okt. „Der Freischütz“

26. Vorstellung Donnerstag 2. Okt. „Der Freischütz“

27. Vorstellung Freitag 3. Okt. „Der Freischütz“

28. Vorstellung Samstag 4. Okt. „Der Freischütz“

29. Vorstellung Sonntag 5. Okt. „Der Freischütz“

30. Vorstellung Montag 6. Okt. „Der Freischütz“

31. Vorstellung Dienstag 7. Okt. „Der Freischütz“

Badische Politik.

Die Vorstandsarbeiten für den Bad. Lehrerverein.

Im dem Bericht über den Verlauf einer Lehrervereinung über die Vorstandsarbeiten für den Bad. Lehrerverein wird uns mitgeteilt, daß die Vorstandsarbeiten nicht der Beschränkung, die durch die Wahlordnung (Reinheitsvorschriften als 2. Vorstand und Rühlhauw-Mannheim als Schriftführer) die Zustimmung der anwesenden Konferenzmitglieder aus rein sachlichen Gründen nicht finden konnte.

Der Arbeiter- und Beamtenauschuss beim Telegraphenamts Karlsruhe

Die Ausschüsse sind zu einer Versammlung eingeladen. Die Beschlüsse der Versammlung sind die Grundlage für die weitere Arbeit. Die Ausschüsse sind zu einer Versammlung eingeladen. Die Beschlüsse der Versammlung sind die Grundlage für die weitere Arbeit.

Aus Baden.

Karlsruhe, 4. Sept. Der Verein f. d. B. hat den Stadtrat ersucht, einen Antrag zu stellen. In Karlsruhe wird die Arbeit des Vereins f. d. B. durch den Stadtrat unterstützt.

Karlsruhe, 4. Sept. Die am 30. August hier stattgehabte Versammlung der Steuerzahler hat die Beschlüsse gefasst. Die Steuerzahler haben die Beschlüsse gefasst.

Karlsruhe, 4. Sept. Die am 30. August hier stattgehabte Versammlung der Steuerzahler hat die Beschlüsse gefasst. Die Steuerzahler haben die Beschlüsse gefasst.

Karlsruhe, 4. Sept. Die am 30. August hier stattgehabte Versammlung der Steuerzahler hat die Beschlüsse gefasst. Die Steuerzahler haben die Beschlüsse gefasst.

Karlsruhe, 4. Sept. Die am 30. August hier stattgehabte Versammlung der Steuerzahler hat die Beschlüsse gefasst. Die Steuerzahler haben die Beschlüsse gefasst.

Karlsruhe, 4. Sept. Die am 30. August hier stattgehabte Versammlung der Steuerzahler hat die Beschlüsse gefasst. Die Steuerzahler haben die Beschlüsse gefasst.

Karlsruhe, 4. Sept. Die am 30. August hier stattgehabte Versammlung der Steuerzahler hat die Beschlüsse gefasst. Die Steuerzahler haben die Beschlüsse gefasst.

Karlsruhe, 4. Sept. Die am 30. August hier stattgehabte Versammlung der Steuerzahler hat die Beschlüsse gefasst. Die Steuerzahler haben die Beschlüsse gefasst.

Karlsruhe, 4. Sept. Die am 30. August hier stattgehabte Versammlung der Steuerzahler hat die Beschlüsse gefasst. Die Steuerzahler haben die Beschlüsse gefasst.

s. Weinheim, 4. Sept. In einer vom Gemeinderat einberufenen öffentlichen Versammlung legten Stadtrat Richard Freudenberger und Architekt Schulz ein Siedlungsprojekt zum Anbau von 200 Doppelhäusern in der Ebene zwischen Weinheim und Viernheim vor.

Neustadt, 4. Sept. Eine Belohnung von 1000 Mk. ist dem zugewiesen, der angedeutete Angaben machen kann in der Sache des erschossenen Postboten Josef Wolf.

Donauwörth, 4. Sept. Heute fanden vor den Toren des Hotels Demonstrationen wegen des Preises statt, das sich als ungenügend erwies.

Ron Seuberg, 4. Sept. Laut Kriegsministerialbefehl werden beim Durchgangslager Seuberg nicht 65 000 Mann, sondern nur 40 000 der in nächster Zeit zurückzuwartenden deutschen Kriegsgefangenen aus englischer und französischer Gefangenensicht ausgewiesen.

Am Schwarzwald, 4. Sept. In heftigerem Maße geht es in Donauwörth und Willingen gegen den Fremdenverkehr. In Donauwörth haben bereits vor dem Aufbruch dem Besichtigungsamt und den Hotels Arbeiterdemonstrationen stattgefunden.

Am Schwarzwald, 4. Sept. In heftigerem Maße geht es in Donauwörth und Willingen gegen den Fremdenverkehr. In Donauwörth haben bereits vor dem Aufbruch dem Besichtigungsamt und den Hotels Arbeiterdemonstrationen stattgefunden.

Konstanz, 4. Sept. Die Kohlenbelieferung der österr. Reichs-Eisenbahnen durch die Badische Staatseisenbahn ist durch die Kohlenbelieferung der österr. Reichs-Eisenbahnen durch die Badische Staatseisenbahn.

Konstanz, 4. Sept. Auf 1. September wurde für frühes Kernobst (Apfel und Birnen) in Sendungen bis zu 100 Kilogramm brutto eine generelle Ausfuhrerlaubnis erteilt.

Konstanz, 4. Sept. Auf 1. September wurde für frühes Kernobst (Apfel und Birnen) in Sendungen bis zu 100 Kilogramm brutto eine generelle Ausfuhrerlaubnis erteilt.

Konstanz, 4. Sept. Auf 1. September wurde für frühes Kernobst (Apfel und Birnen) in Sendungen bis zu 100 Kilogramm brutto eine generelle Ausfuhrerlaubnis erteilt.

Konstanz, 4. Sept. Auf 1. September wurde für frühes Kernobst (Apfel und Birnen) in Sendungen bis zu 100 Kilogramm brutto eine generelle Ausfuhrerlaubnis erteilt.

Konstanz, 4. Sept. Auf 1. September wurde für frühes Kernobst (Apfel und Birnen) in Sendungen bis zu 100 Kilogramm brutto eine generelle Ausfuhrerlaubnis erteilt.

Konstanz, 4. Sept. Auf 1. September wurde für frühes Kernobst (Apfel und Birnen) in Sendungen bis zu 100 Kilogramm brutto eine generelle Ausfuhrerlaubnis erteilt.

Konstanz, 4. Sept. Auf 1. September wurde für frühes Kernobst (Apfel und Birnen) in Sendungen bis zu 100 Kilogramm brutto eine generelle Ausfuhrerlaubnis erteilt.

Konstanz, 4. Sept. Auf 1. September wurde für frühes Kernobst (Apfel und Birnen) in Sendungen bis zu 100 Kilogramm brutto eine generelle Ausfuhrerlaubnis erteilt.

Konstanz, 4. Sept. Auf 1. September wurde für frühes Kernobst (Apfel und Birnen) in Sendungen bis zu 100 Kilogramm brutto eine generelle Ausfuhrerlaubnis erteilt.

Konstanz, 4. Sept. Auf 1. September wurde für frühes Kernobst (Apfel und Birnen) in Sendungen bis zu 100 Kilogramm brutto eine generelle Ausfuhrerlaubnis erteilt.

Beim Postamt Karlsruhe waren Ende August 20 830 Kontoinhaber vorhanden. Auf den Postkonten sind in diesem Monat abzurufen worden: 451 241 000 M. Guthaben, darunter 387 830 Einzahlungen mit Rabatte über 147 300 000 M. und 192 710 Hebertraumena über 333 886 000 M.

Das Lehrerseminar I in Karlsruhe veröffentlicht für das Schuljahr 1918/19 seinen 73. Jahresbericht. Das Schuljahr begann am 17. September 1918 mit 3 Jahrestufen in 5 Klassen, insgesamt 104 Schüler.

Das Lehrerseminar I in Karlsruhe veröffentlicht für das Schuljahr 1918/19 seinen 73. Jahresbericht. Das Schuljahr begann am 17. September 1918 mit 3 Jahrestufen in 5 Klassen, insgesamt 104 Schüler.

Das Lehrerseminar I in Karlsruhe veröffentlicht für das Schuljahr 1918/19 seinen 73. Jahresbericht. Das Schuljahr begann am 17. September 1918 mit 3 Jahrestufen in 5 Klassen, insgesamt 104 Schüler.

Das Lehrerseminar I in Karlsruhe veröffentlicht für das Schuljahr 1918/19 seinen 73. Jahresbericht. Das Schuljahr begann am 17. September 1918 mit 3 Jahrestufen in 5 Klassen, insgesamt 104 Schüler.

Das Lehrerseminar I in Karlsruhe veröffentlicht für das Schuljahr 1918/19 seinen 73. Jahresbericht. Das Schuljahr begann am 17. September 1918 mit 3 Jahrestufen in 5 Klassen, insgesamt 104 Schüler.

Das Lehrerseminar I in Karlsruhe veröffentlicht für das Schuljahr 1918/19 seinen 73. Jahresbericht. Das Schuljahr begann am 17. September 1918 mit 3 Jahrestufen in 5 Klassen, insgesamt 104 Schüler.

Das Lehrerseminar I in Karlsruhe veröffentlicht für das Schuljahr 1918/19 seinen 73. Jahresbericht. Das Schuljahr begann am 17. September 1918 mit 3 Jahrestufen in 5 Klassen, insgesamt 104 Schüler.

Das Lehrerseminar I in Karlsruhe veröffentlicht für das Schuljahr 1918/19 seinen 73. Jahresbericht. Das Schuljahr begann am 17. September 1918 mit 3 Jahrestufen in 5 Klassen, insgesamt 104 Schüler.

Das Lehrerseminar I in Karlsruhe veröffentlicht für das Schuljahr 1918/19 seinen 73. Jahresbericht. Das Schuljahr begann am 17. September 1918 mit 3 Jahrestufen in 5 Klassen, insgesamt 104 Schüler.

Das Lehrerseminar I in Karlsruhe veröffentlicht für das Schuljahr 1918/19 seinen 73. Jahresbericht. Das Schuljahr begann am 17. September 1918 mit 3 Jahrestufen in 5 Klassen, insgesamt 104 Schüler.

Das Lehrerseminar I in Karlsruhe veröffentlicht für das Schuljahr 1918/19 seinen 73. Jahresbericht. Das Schuljahr begann am 17. September 1918 mit 3 Jahrestufen in 5 Klassen, insgesamt 104 Schüler.

Das Lehrerseminar I in Karlsruhe veröffentlicht für das Schuljahr 1918/19 seinen 73. Jahresbericht. Das Schuljahr begann am 17. September 1918 mit 3 Jahrestufen in 5 Klassen, insgesamt 104 Schüler.

Das Lehrerseminar I in Karlsruhe veröffentlicht für das Schuljahr 1918/19 seinen 73. Jahresbericht. Das Schuljahr begann am 17. September 1918 mit 3 Jahrestufen in 5 Klassen, insgesamt 104 Schüler.

Das Lehrerseminar I in Karlsruhe veröffentlicht für das Schuljahr 1918/19 seinen 73. Jahresbericht. Das Schuljahr begann am 17. September 1918 mit 3 Jahrestufen in 5 Klassen, insgesamt 104 Schüler.

Das Lehrerseminar I in Karlsruhe veröffentlicht für das Schuljahr 1918/19 seinen 73. Jahresbericht. Das Schuljahr begann am 17. September 1918 mit 3 Jahrestufen in 5 Klassen, insgesamt 104 Schüler.

Das Lehrerseminar I in Karlsruhe veröffentlicht für das Schuljahr 1918/19 seinen 73. Jahresbericht. Das Schuljahr begann am 17. September 1918 mit 3 Jahrestufen in 5 Klassen, insgesamt 104 Schüler.

Ada, Wittling, Vater Joh. Reese, Eisenhauer; Hermann, Vater Joh. Schall, Flechter und Anstaltler; Grete Ella, Vater Joh. Müller, Postkassier; ...

Todesfälle. 3. Sept.: Christian Kall, Schuhmachermstr., Chem., alt 67 Jahre; Willi, alt 5 Jahre; Vater Stefan Kuna, Monteur; ...

Verdingungszeit und Frauenhaus erwachsener Verdingten. Freitag, 5. Sept.: 4 1/2 Uhr: Anstaltler; 5 Uhr: Ober-Bezirks-Ärztin; ...

Aus dem Wirtschaftsleben. Zur Obstverwertung. Die Regierung läßt folgende Maßnahmen in die Öffentlichkeit dringen: Die Bekanntmachungen der Badischen Obstverwertung vom 1. und 16. August d. J. über die Nichtverwertung für Frischobst haben in der Praxis vielfach dazu geführt, daß die festgesetzten Mindestpreise für Obst...

Zum Ende der Bezugszeit. Das Reichswirtschaftsministerium hat die Bezugszeit für Getreide am 30. September 1919 zu Ende geführt. Die Bezugszeit für Getreide am 30. September 1919 zu Ende geführt.

Koncert im Stadtpark. Heute, Freitag, den 5. ds. Mts., finden im Stadtpark Musikaufführungen des Musikvereins Darmstadt statt. (S. d. Anz.)

Stadtschulbuch-Ausgabe. Oberlehrer Dr. Carl Werner von Garbera, Stadtschulbuch-Ausgabe, hier, mit Pauline Hubert von Wilmanns; ...

Stadtschulbuch-Ausgabe. Oberlehrer Dr. Carl Werner von Garbera, Stadtschulbuch-Ausgabe, hier, mit Pauline Hubert von Wilmanns; ...

Stadtschulbuch-Ausgabe. Oberlehrer Dr. Carl Werner von Garbera, Stadtschulbuch-Ausgabe, hier, mit Pauline Hubert von Wilmanns; ...

Stadtschulbuch-Ausgabe. Oberlehrer Dr. Carl Werner von Garbera, Stadtschulbuch-Ausgabe, hier, mit Pauline Hubert von Wilmanns; ...

Stadtschulbuch-Ausgabe. Oberlehrer Dr. Carl Werner von Garbera, Stadtschulbuch-Ausgabe, hier, mit Pauline Hubert von Wilmanns; ...

Stadtschulbuch-Ausgabe. Oberlehrer Dr. Carl Werner von Garbera, Stadtschulbuch-Ausgabe, hier, mit Pauline Hubert von Wilmanns; ...

Stadtschulbuch-Ausgabe. Oberlehrer Dr. Carl Werner von Garbera, Stadtschulbuch-Ausgabe, hier, mit Pauline Hubert von Wilmanns; ...

Stadtschulbuch-Ausgabe. Oberlehrer Dr. Carl Werner von Garbera, Stadtschulbuch-Ausgabe, hier, mit Pauline Hubert von Wilmanns; ...

Stadtschulbuch-Ausgabe. Oberlehrer Dr. Carl Werner von Garbera, Stadtschulbuch-Ausgabe, hier, mit Pauline Hubert von Wilmanns; ...

Stadtschulbuch-Ausgabe. Oberlehrer Dr. Carl Werner von Garbera, Stadtschulbuch-Ausgabe, hier, mit Pauline Hubert von Wilmanns; ...

Stadtschulbuch-Ausgabe. Oberlehrer Dr. Carl Werner von Garbera, Stadtschulbuch-Ausgabe, hier, mit Pauline Hubert von Wilmanns; ...

Advertisement for 'Kaffee Röderer' featuring a logo of a rooster and text: 'Wo trinke ich meinen Nachmittags-Bohnenkaffee, Tee oder Schokolade? Im Kaffee Röderer Weinlokal Spezialität: Eismerinken! Diverse Kuchen Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr. 1 Treppe hoch.'

Advertisement for 'Thomashof bei Durlach' featuring a logo of a rooster and text: 'Schönster Ausflugsort in nächster Nähe. Tägl. frischen Obstkuchen - Bohnen-Kaffee. Reine Weine - Eglau-Bier. Bestbekannte Küche. Großer Saal für Veranstaltungen jeder Art. Schöne Zimmer bei guter Verpflegung. Pensionsspreis 10 Mark. Neuer Inhaber: Carl Zipp, Restaurateur und Koch. Telefon: Durlach 200.'

Advertisement for 'Alt-Metalle' featuring a logo of a rooster and text: 'Kupfer, Messing, Rotguss, Zink, Blei, Alteisen, alle Sorten Lumpen und Felle kauft ständig zu höchsten Tagespreisen. M. Kleinberger Schwannstraße 11 Fernsprecher 835. Händler erhalten Vorzugspreise. I. Privat-Tanzlehr-Institut Großkopf 33 Herrenstraße 33 - Gest. Anmeldungen erbeten. - Nachmittags- und Abend-Kurse. Einzelunterricht.'

Advertisement for 'Batterien' featuring a logo of a rooster and text: 'für Taschenlampen prima Qualität 4.50 Grund & Leuchtst. 20. Ausfunf umsonst bei Hamerhölle. Ohrgesundheit, nerv. Drüsenleiden, Glanzdes Anektern, Dermis-Verband, Smitgart B 46, Wäckerstraße 2. Bettmässen Abhilfe sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunf umsonst. MERKUR-VERSAND München 23, Neureutherstr. 13.'

Advertisement for 'Kaffee Röderer' featuring a logo of a rooster and text: 'Wo trinke ich meinen Nachmittags-Bohnenkaffee, Tee oder Schokolade? Im Kaffee Röderer Weinlokal Spezialität: Eismerinken! Diverse Kuchen Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr. 1 Treppe hoch.'

Bekanntmachung.

Berkehr mit Zwiebeln und deren Erzeugerhöchsterpreis betr.

Badische Gemüseversorgung.

Grundstücks-Versteigerung.

Spätkobli-Versteigerung.

Obstversteigerung.

Das Betreten der mit...

Zu vermieten.

Miet-Gesuche.

In nur gutem Hause.

Warnung!

Das Betreten der mit...

Zu vermieten.

Miet-Gesuche.

In nur gutem Hause.

Warnung!

Zu vermieten.

Miet-Gesuche.

In nur gutem Hause.

Warnung!

Zu vermieten.

Miet-Gesuche.

In nur gutem Hause.

Warnung!

Zu vermieten.

Miet-Gesuche.

In nur gutem Hause.

Vier Jahreszeiten Experimental-Vortrag

Albert Schulz-Perytschu Aus der Sphäre des Uebersinnlichen.

Wer?

verhilft mir zu einer 3-4 Zimmer-Wohnung...

oder:

wer räumt mir in sein Villa eine solche ein?

Kaufmaler

Sucht gutes Atelier

Zimmer

Gut möbl. Zimmer, möglichst in der Weststadt...

Zimmer

Gut möbl. Zimmer, möglichst in der Weststadt...

Zimmer

Gut möbl. Zimmer, möglichst in der Weststadt...

Zimmer

Gut möbl. Zimmer, möglichst in der Weststadt...

Zimmer

Gut möbl. Zimmer, möglichst in der Weststadt...

Zimmer

Gut möbl. Zimmer, möglichst in der Weststadt...

Zimmer

Gut möbl. Zimmer, möglichst in der Weststadt...

Zimmer

Gut möbl. Zimmer, möglichst in der Weststadt...

Zimmer

Gut möbl. Zimmer, möglichst in der Weststadt...

Zimmer

Gut möbl. Zimmer, möglichst in der Weststadt...

Zimmer

Gut möbl. Zimmer, möglichst in der Weststadt...

Zimmer

Gut möbl. Zimmer, möglichst in der Weststadt...

Zimmer

Gut möbl. Zimmer, möglichst in der Weststadt...

Zimmer

Gut möbl. Zimmer, möglichst in der Weststadt...

Zimmer

Gut möbl. Zimmer, möglichst in der Weststadt...

Zimmer

Gut möbl. Zimmer, möglichst in der Weststadt...

Zimmer

Gut möbl. Zimmer, möglichst in der Weststadt...

Zimmer

Gut möbl. Zimmer, möglichst in der Weststadt...

Zimmer

Gut möbl. Zimmer, möglichst in der Weststadt...

Zimmer

Gut möbl. Zimmer, möglichst in der Weststadt...

Einige tausend Mark

geg. 7 1/2 % Zins auf ein Jahr...

Offene Stellen

Bess. Kindermädchen welches nähen kann...

Mädchen-Gesuch

Graves, fleißiges Mädchen für Hausarbeit...

Männlich

Sichere Erfindung m. sehr hoch. Einkomm.

Empfehlungen

fein. Herren- u. Damenmäntel...

Anfertigung

fein. Herren- u. Damenmäntel...

Schuhmacher

Zwei Schuhmacher auf Seilen und Fiedler...

Gewandte Verkäuferin

welche in einer Wursterei schon tätig war...

Stefan Gartner

Wurstfabrik, Karlsruhe i. B.

Alleinmädchen, Köchinnen, Zimmermädchen

für sofort und später gesucht.

Städt. Arbeits-Amt

Lagerstraße 100. Zimmer Nr. 11.

Lagerist oder Expedient

Chemisch-technische oder Farbenbranche erwünscht...

Unstauer

sofort gesucht zum Ausstragen einer Bekleidungs-Perle...

Stellen-Gesuche

Fürstliche, fechtbändige Manufakturistin...

In Waldgegend wohnend...

Stelle-Gesuch

Büchsellager, 25 J. alt, mit langjähr. Erfahrung...

Empfehlungen

fein. Herren- u. Damenmäntel...

Anfertigung

fein. Herren- u. Damenmäntel...

Schuhmacher

Zwei Schuhmacher auf Seilen und Fiedler...

Gewandte Verkäuferin

welche in einer Wursterei schon tätig war...

Stefan Gartner

Wurstfabrik, Karlsruhe i. B.

Alleinmädchen, Köchinnen, Zimmermädchen

für sofort und später gesucht.

Städt. Arbeits-Amt

Lagerstraße 100. Zimmer Nr. 11.

Bekanntmachung.

Da der Reichsverband deutscher Mineralbrunnen...

Füllungen und Flaschenpfand erhöht haben...

für 1/2 Liter-Flaschen um 5 Pfg.

ab heute zu erhöhen, wozu noch das von den Brunnen vorgeschriebene Flaschenpfand hinzukommt.

Der Verein der Mineralwasserfabrikanten von Karlsruhe und Umgebung.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

August Schmid

Postschaffner getroffen, sagen wir allen Verwandten...

Danksagung.

Allen denjenigen, die uns in unserem schweren Leide...

Alois Gerstner

durch ihre Teilnahme wohlgetan haben, insbesondere...

Danksagung.

Allen denjenigen, die uns in unserem schweren Leide...

Alois Gerstner

durch ihre Teilnahme wohlgetan haben, insbesondere...

Danksagung.

Allen denjenigen, die uns in unserem schweren Leide...

Alois Gerstner

durch ihre Teilnahme wohlgetan haben, insbesondere...

Danksagung.

Allen denjenigen, die uns in unserem schweren Leide...

Alois Gerstner

durch ihre Teilnahme wohlgetan haben, insbesondere...

Danksagung.

Allen denjenigen, die uns in unserem schweren Leide...

Alois Gerstner

durch ihre Teilnahme wohlgetan haben, insbesondere...

Danksagung.

Allen denjenigen, die uns in unserem schweren Leide...

Alois Gerstner

durch ihre Teilnahme wohlgetan haben, insbesondere...

Danksagung.

Allen denjenigen, die uns in unserem schweren Leide...

Alois Gerstner

durch ihre Teilnahme wohlgetan haben, insbesondere...

Danksagung.

Allen denjenigen, die uns in unserem schweren Leide...

Alois Gerstner

durch ihre Teilnahme wohlgetan haben, insbesondere...

Danksagung.

Allen denjenigen, die uns in unserem schweren Leide...

Alois Gerstner

durch ihre Teilnahme wohlgetan haben, insbesondere...

Die wandernde Seele.

Roman von Werner Scheff.

(45) (Nachdruck verboten.)

Udo Ulrich sprach weiter:

„Angeekelt wandte ich mich schon nach kurzer Zeit von dieser unheilvollen Leidenschaft ab...

„Gottlob, ich war stark genug, mich von den Klauen der gräßlichsten Gewohnheit zu entziehen...

„Zu gleicher Zeit interessierte ich mich für Epizismus, das eifrig in Büchern, welche diese Lehren behandelten...

„Aber alle meine Bemühungen waren vergeblich gewesen...

„Nun kam mir der Gedanke, neben dem Opium noch Morphium meinen Zwecken dienstbar zu machen...

„Diese Wirkung selbst aber will ich dir schildern.“

Du wirst gemiß von den indischen Faktern gehört haben...

„Noch gewaltiger ist mein Erfolg! Dente ich vor der Erstarrung, die meinen Körper als Folge dieser Injektion befällt...“

„Der kleine Apotheker hielt inne, als wollte er zuerst die Wirkung beobachten, die seine Auseinandersetzung auf den Professor ausgeübt hatte...“

„Nun kam mir der Gedanke, neben dem Opium noch Morphium meinen Zwecken dienstbar zu machen...“

„Diese Wirkung selbst aber will ich dir schildern.“

Du wirst mich fragen, welche Rolle inzwischen die Seele des um jene Tage Verstorbenen gespielt hat...

„Daraus geht weiter hervor, daß das Innere leben des Menschen mit allen seinen Neigungen dadurch bestimmt wird, wie er seiner Umgebung und den Eindrücken derselben gegenübersteht...“

„Doch dies nur nebenbei! Für uns bleibt die Tatsache wichtig, daß es mir gelungen ist, jenen unennbaren Etwas von meinem Körper zu trennen...“

„Denn so oft ich dieses Leben in meinem armnichtigsten Körper mitleide bin, vermag ich ihm zu verlassen und ihm eine andere Gestalt anzufügen...“

„Niemand kann sich mit mir vergleichen. Du wirst dir schon einmal, daß ich ein König in meinem Reich sei...“

„Denn so oft ich dieses Leben in meinem armnichtigsten Körper mitleide bin, vermag ich ihm zu verlassen und ihm eine andere Gestalt anzufügen...“

„Niemand kann sich mit mir vergleichen. Du wirst dir schon einmal, daß ich ein König in meinem Reich sei...“

„Denn so oft ich dieses Leben in meinem armnichtigsten Körper mitleide bin, vermag ich ihm zu verlassen und ihm eine andere Gestalt anzufügen...“

„Niemand kann sich mit mir vergleichen. Du wirst dir schon einmal, daß ich ein König in meinem Reich sei...“

„Denn so oft ich dieses Leben in meinem armnichtigsten Körper mitleide bin, vermag ich ihm zu verlassen und ihm eine andere Gestalt anzufügen...“

„Niemand kann sich mit mir vergleichen. Du wirst dir schon einmal, daß ich ein König in meinem Reich sei...“

„Denn so oft ich dieses Leben in meinem armnichtigsten Körper mitleide bin, vermag ich ihm zu verlassen und ihm eine andere Gestalt anzufügen...“

„Niemand kann sich mit mir vergleichen. Du wirst dir schon einmal, daß ich ein König in meinem Reich sei...“

„Denn so oft ich dieses Leben in meinem armnichtigsten Körper mitleide bin, vermag ich ihm zu verlassen und ihm eine andere Gestalt anzufügen...“

„Niemand kann sich mit mir vergleichen. Du wirst dir schon einmal, daß ich ein König in meinem Reich sei...“

Du wirst mich fragen, welche Rolle inzwischen die Seele des um jene Tage Verstorbenen gespielt hat...

„Daraus geht weiter hervor, daß das Innere leben des Menschen mit allen seinen Neigungen dadurch bestimmt wird, wie er seiner Umgebung und den Eindrücken derselben gegenübersteht...“

„Doch dies nur nebenbei! Für uns bleibt die Tatsache wichtig, daß es mir gelungen ist, jenen unennbaren Etwas von meinem Körper zu trennen...“

„Denn so oft ich dieses Leben in meinem armnichtigsten Körper mitleide bin, vermag ich ihm zu verlassen und ihm eine andere Gestalt anzufügen...“

„Niemand kann sich mit mir vergleichen. Du wirst dir schon einmal, daß ich ein König in meinem Reich sei...“

„Denn so oft ich dieses Leben in meinem armnichtigsten Körper mitleide bin, vermag ich ihm zu verlassen und ihm eine andere Gestalt anzufügen...“

„Niemand kann sich mit mir vergleichen. Du wirst dir schon einmal, daß ich ein König in meinem Reich sei...“

„Denn so oft ich dieses Leben in meinem armnichtigsten Körper mitleide bin, vermag ich ihm zu verlassen und ihm eine andere Gestalt anzufügen...“

„Niemand kann sich mit mir vergleichen. Du wirst dir schon einmal, daß ich ein König in meinem Reich sei...“

„Denn so oft ich dieses Leben in meinem armnichtigsten Körper mitleide bin, vermag ich ihm zu verlassen und ihm eine andere Gestalt anzufügen...“

„Niemand kann sich mit mir vergleichen. Du wirst dir schon einmal, daß ich ein König in meinem Reich sei...“

„Denn so oft ich dieses Leben in meinem armnichtigsten Körper mitleide bin, vermag ich ihm zu verlassen und ihm eine andere Gestalt anzufügen...“

„Niemand kann sich mit mir vergleichen. Du wirst dir schon einmal, daß ich ein König in meinem Reich sei...“

„Denn so oft ich dieses Leben in meinem armnichtigsten Körper mitleide bin, vermag ich ihm zu verlassen und ihm eine andere Gestalt anzufügen...“

„Niemand kann sich mit mir vergleichen. Du wirst dir schon einmal, daß ich ein König in meinem Reich sei...“